

# Jugendarbeit für Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit

**Damit sich junge Menschen frei entfalten und ihre Identität bestmöglich entwickeln können, setzen wir uns dafür ein, dass allen – unabhängig von ihrem Geschlecht – die gleichen Chancen zur Verfügung stehen!**

Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen ihre **Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten frei entwickeln können, ohne durch zu enge Rollenzuschreibungen und gesellschaftliche Vorstellungen von Geschlecht eingeengt zu werden**. Sie dürfen selbst erfahren, welche Tätigkeiten ihnen besonders liegen, was ihnen Freude bereitet, denn Eigenschaften haben kein Geschlecht. Jede Person soll frei darin sein, wie sie sich kleiden und ausdrücken oder welchen Beruf sie erlernen möchte.

## **Für gewaltfreie Identitätsentwicklung junger Menschen!**

Junge Menschen haben **Recht auf freie Entfaltung und Entwicklung ihrer Identität**. Sie befinden sich allein schon durch ihr Alter in vielen Kontexten in ungleichen Machtverhältnissen. Zusätzlich wirken traditionelle Machtverhältnisse der Geschlechter in ihrem Alltag. Niemand sollte aufgrund des Geschlechts einen geringeren Stellenwert oder weniger Bedeutung haben! Diese Machtasymmetrien müssen aufgebrochen werden, damit allen eine gewaltfreie Entwicklung ermöglicht wird.

## **Vielfalt ist Realität! Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt!**

Es gibt zahlreiche Geschlechter, sexuelle und geschlechtliche Identitäten. Junge Menschen sollen in ihrer Vielfalt empowert und in ihren Entwicklungsmöglichkeiten unterstützt und begleitet werden. **Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt soll frei von Gewalt und gesellschaftlichem Druck gelebt werden können**, damit junge Menschen ihrer Persönlichkeit leben und ausdrücken können.

## **Für Begleitung junger Menschen, damit sie gewaltfreie Partnerschaften und Beziehungen gestalten können!**

Junge Menschen sollen ihrem Entwicklungsstand entsprechende Information, Begleitung und Beratung bzgl. ihrer geschlechtlichen und sexuellen Entwicklung erhalten, damit es allen möglich ist **aktiv und emanzipatorisch Geschlechterverhältnisse zu gestalten**.

## **Halt zu Gewalt! Für Aufklärung junger Menschen im Umgang mit geschlechtsspezifischen Gewalterfahrungen!**

Junge Menschen sollen von früher Kindheit an ihre **Rechte auf Gewaltfreiheit kennen, für Grenzen und Unterdrückungsmechanismen sensibilisiert sein und wissen, wie sie sich für eine freie Entfaltung aller einsetzen oder sich notfalls Hilfe holen** können. Auch der Kontext der digitalen Welt darf dabei nicht außer Acht gelassen werden.

## **Für starke Hilfesysteme und mehr Unterstützung junger Menschen mit geschlechtsspezifischen Gewalterfahrungen!**

Junge Menschen erleben Gewalt im Geschlechterverhältnis in Familie und anderen Sozialisationsinstanzen mit. Solche Erfahrungen müssen laut neuen Erkenntnissen als Gewalterfahrungen anerkannt werden und **entsprechende Unterstützungsstrukturen, Begleitung und Hilfesysteme weiterentwickelt werden**. Insbesondere muss erwirkt werden, dass sich eigene Gewalterfahrungen, sowie die Zeugenschaft von Geschlechtergewalt im Erwachsenenleben der betroffenen jungen Menschen nicht wiederholen. Entsprechende Vereinbarungen und Leitlinien der Istanbul-Konvention, der Menschenrechts- und Kinderrechtskonvention müssen auch in Südtirol umgesetzt werden.

## **Für gendersensible Sprache als Ausdruck und Verantwortungsübernahme für Chancengleichheit!**

Wenn wir uns für die Chancengleichheit von Geschlechtern einsetzen, können wir durch Sprache dieses Denken ausdrücken. So zeigen wir auf, dass wir eine **Vielfalt von Geschlechtern nicht nur mitmeinen, sondern sie explizit benennen** und dass die Geschlechter gleichwertig sind. **Die Beachtung einer gewaltfreien Sprache und die Sensibilisierung diesbezüglich** ist ein weiteres wichtiges Element zur Gestaltung geschlechtergerechter Beziehungen.